

1606 April 3., Abtei Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD I. [ZURLAUBEN] AN STADTSCHREIBER UND  
[STADT- UND AMTS]RAT KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Bey Zaigeren Darumb allain abgefertigtem Jungen hast du Zue Empfangen Etwelche Feygenböm. Die würdest under Nachbenante Persohnen Alls Erstlichen Hauptman [Lazarus?] K h o l i n, [alt] Bauwmaister [der Stadt Zug, Jost] K n o p f l i n und Leutenampt [Paul?] S t o c k h e r n, Jedem einen. Dann die übrigen dier selbsten Zuo Zuo theillen wol wissen. Die wür Jhnen wie auch dier, weil sie Jetziger Zeit wol Fruchtbarlich Ein Zu pflantzen nit auffhallten wöllen.

Herwüderumb, dass du uns bey angedeutem Jungen die uns versprochne Zweig und schoss denen wir gewarten, auch wellest Zu Kommen lassen. Dich hienebendts Erinnerendte, haben wüer Zu gelegener Zeit, dergleichen dier und anderen zu übersenden nit underlassen wöllen ...

Post Scripta<sup>1</sup>: In kurzen tagen werden Jr fürstlich gnaden der Bischoff Zuo Costantz [Jakob F u g g e r] und der alt Herr Vetter Zu pettershausen [der ehemalige Abt Andreas O e c h s l i n] allhar komen wegen allerley ungerimbten reden [- unklar, worum es konkret ging -] so hin und wider Spargiert werden were wol Zuo Wünschen das du auch eigner person der sachen bey wonen könntest, wo möglich wellest dich ohnverzogenlich allhero verfüegen".

1) Das Postscriptum ist vom Abt selbst geschrieben.

---

Original, mit Siegel - AH 57, 13-14 - Blatt 13<sup>V</sup> und 14<sup>F</sup> leer

[1708 Januar 27.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT  
JAKOBS II. ZURLAUBEN, UEBER DIE AM 17. JANUAR BEGONNENE  
GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN]

EA VI 2, 1410 (Nr. 646)

---

"Gester alls den 26. ... [Januar] hat Her Schullteis [Johann Martin] S c h w e i t z e r [v o n B u o n a s, der Tagsatzungsgesandte von Luzern] den abgefassten einheilligen Entschluss von den Catholischen Ohrten in andt-